

CAD/CAM-Einsatz und Soziologie

Zu einem soziologischen Kolloquium lädt der WB Soziologie der Sektion WK am 25. Juni ein. Es spricht Dr. sc. Heidrun Radtke von der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED zu dem Thema: Soziologische Probleme beim Einsatz von CAD/CAM. Die Veranstaltung beginnt um 18.15 Uhr im Hörsaal 7.

Kolloquium an der Sektion Physik

„Ab initio - Rechnungen zur Natur- und den Eigenschaften anderer Zentren in Zeolithen“ ist das Thema eines gemeinsamen Kolloquiums der Hauptforschungsrichtung Molekülphysik und der Sektion Physik der KMU. Referiert Dr. J. Säuer vom Zentralinstitut für Physikalische Chemie der AdW der DDR. Diese Veranstaltung findet statt am 24. Juni, 14.15 Uhr im Hörsaal für Theoretische Physik der Sektion Physik, Linnestr. 5.

Neues Heft der WZ

Wissenschaftliche Zeitschrift der KMU, Gesellschaftswissenschaftliche Reihe, Heft 3/1986, 163 Seiten, broschiert, 5 Mark. Aktuell bedeutsame philosophisch-soziologische und ethische Probleme der Entwicklung in den Natur-, Technik- und Gesellschaftswissenschaften werden in fünf Beiträgen behandelt, wobei insbesondere die weltanschaulich-ideologische Funktion der Philosophie und die gesellschaftliche Verantwortung des Wissenschaftlers betont werden.

Leitungskaderwechsel

Mit Wirkung vom 1. Juni 1986 wurde Genosse Dr. Jürgen Kanze zum Direktor für Internationale Beziehungen der Karl-Marx-Universität berufen. Doz. Dr. Gerhard Gorth, dem bisherigen Direktor, wurde für seine Arbeit gedankt.

Mit Wirkung vom 1. Juni 1986 wurde Doz. Dr. sc. Heinz Förster zum stellvertretenden Direktor für Erziehung und Ausbildung der Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft berufen. Doz. Dr. sc. Jörg Schlewitt, dem bisherigen stellvertretenden Direktor, wurde für seine Arbeit gedankt.

Promotionen

Promotion B

Sektion Geschichte Dr. Gerlinde Mothes, am 30. Juni, 10.30 Uhr, Universitätsklinikhaus, I. Etage, Raum 13; Volk und Adel in den Rosenkriegen. Studien zu Fortschrittspotenzien und Fortschrittsbemessungen in der englischen Gesellschaft des 15. Jahrhunderts.

Promotion A

Sektion Geschichte Roland Jäger, am 25. Juni, 10.30 Uhr, 7010, Beethovenstr. 6, Universitätsbibliothek, Vorlesungsraum (Zimmer 111); Deutsche Liberalen im hannoverschen Verfassungskampf (1837 bis 1843).

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin Uwe Köpzig, am 24. Juni, 13 Uhr, 7010, Zwickauer Str. 99, Wissenschaftsbereich Chirurgie und Radiologie; Herzfrequenz- und Blutdruckmessungen für die vegetative Beeinflussung der Herzkreislaufaktivität des Rindes.

Renate Beyer, am 24. Juni, 14.30 Uhr, gleicher Ort; Befunde blutserologischer Untersuchungen an einer Hundepopulation eines ländlichen Territoriums.



Redaktionskollegium: Dr. Wolfgang Lehmann (verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß (stellv. verantwortl. Redakteur); Jürgen Sievert, Ulrich Heublein (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Fölling, Wolfgang Gühne, Dr. Karl-Wilhelm Hocke, Dr. Hans-Joachim Heinze, Dr. Günter Katsch, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochem Schlawig, Dr. Klaus Schipke, Dieter Schmickel, Dr. Karlo Schröder, Dr. Karlo Stingl, Dr. Annetonia Träger. Anschrift der Redaktion: 7010 Leipzig, Ritterstraße 8/10, Postfach 920 Ruf-Nr. 7 19 74 99/60. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18 138 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 55 des Rates des Bezirkes Leipzig Bank-Konto: 3622-32-550 000. Einzelpreis 15 Pfennig. 30. Jahrgang erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF Ehrennadel in Gold.

Lieder des Kampfes und der Zuversicht



(UZ) „Chile wird siegen“ war der Titel des alljährlichen traditionellen Konzertes der Gruppe „Alerce“ des Ensembles „Solidarität“, das in der vergangenen Woche stattfand. Die chilenischen Freunde brachten in ihrem fast zweistündigen Programm Lieder des Kampfes, der Freude und der Zuversicht, daß das chilenische Volk wie alle anderen um ihre Befreiung kämpfenden Völker seinen Kampf siegreich zu Ende führen werde. Vor dem Konzert sprach Genosse Jose Cademartori, Mitglied des ZK der KP Chiles, zur aktuellen Lage in dem Andenland und betonte, daß das Jahr 1986 ein entscheidendes im Kampf des chilenischen Volkes um Freiheit und Recht sei. Foto: Müller

Juristen und Agrarökonomenerarbeiteten Lehrmaterial

Notwendige Spezifik der Rechtsausbildung an der Sektion TV konnte durch gute Zusammenarbeit gewährleistet werden

(UZ-Korr.) Die Vorlesungsreihe „Sozialistisches Recht in der Landwirtschaft“ an der Sektion TV ist eine anspruchsvolle Aufgabenstellung für die Lehrenden der Sektion Rechtswissenschaft. Sie verfolgt das Ziel, den Studierenden der Landwirtschaftswissenschaften Rechtskenntnisse zu vermitteln, die sie als künftige Leiter in landwirtschaftlichen Betrieben befähigen zu treffen. Die Erfahrungen in der Lehre haben gezeigt, daß die Vermittlung von Rechtskenntnissen für künftige Leiter in der Landwirtschaft nicht nur eine Aufgabenstellung für Juristen sein kann.

Das sozialistische Recht beruht auf einer Analyse der Praxis und ist für die Anwendung in der Praxis bestimmt. Das bedeutet eine Rechtsausbildung an der Sektion TV muß zugleich auch eine enge Verbindung zur Agrarökonomie haben. Sie erfordert die Zusammenarbeit von Juristen und Ökonomen, wenn sie effektiv sein soll. Diese Zusammenarbeit wird ständig weiter ausgebaut.

Neue Erkenntnisse aus der Physik der Elementarteilchen

Wissenschaftliches Symposium mit Gästen aus acht Ländern

(UZ-Korr.) Ende April trafen sich Wissenschaftler aus acht Ländern in einem Ferienheim in Cordobang, um über wissenschaftliche Ergebnisse der Elementarteilchenphysik zu diskutieren. Die Diskussion fand auf dem Symposium in verschiedenen Problemkreisen statt: Experimentelle und phänomenologische Untersuchungen, Superstrings, Gittereichtheorien und Kosmologie. D. Lüth (Hamburg) sprach im ersten Themenkreis über die aktuellen Daten des PETRA-e+e-Ringes und über den Stand des p-e-Beschleunigerprojektes HERA. Superstringtheorien sind im Augenblick sehr aussichtsreiche Kandidaten für die Vereinheitlichung aller bekannten elementaren Wechselwirkungen. Das wurde in ausgezeichneten Vorträgen von H. P. Nilles (Genf) deutlich. Neue Ergebnisse bei der Gitterformalisierung von Eichtheorien, besonders hinsichtlich der Einführung von Fermionen und topologischer Effekte wurden von H. Jöres (Hamburg), S. Shmakov (Dubna), M. Müller-Preußler (Berlin), B. Laurens (Kopenhagen) und E. M. Ilgenitz (Leipzig) vorgestellt. Die Kosmologie entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem wesentlichen Testfeld für Elementarteilchentheorien. Das wurde z. B. deutlich in Vorträgen von H. Perl und J. Kriptaanz (Leipzig).

Die Pionierlager sind für die großen Ferien gerüstet

Zu Spiel, Sport und Spaß erwarten die Lager in Bad Saarow und Grünplan die Kinder der Universitätsangehörigen

„Ich leb so gern in diesem Land“ - unter diesem Motto stehen die Ferienspiele des Sommers in diesem Jahr für Hunderttausende Schüler unseres Landes. In knapp 14 Tagen ist es für sie soweit: mit der Zeugnisausgabe wird das Schuljahr 1985/86 beendet und die „großen Ferien“ beginnen. Viele Kinder werden einen Teil ihrer Ferien in einem der zahlreichen Ferienlager unserer Republik verbringen. Abwechslungsreiche, interessante und fröhliche Ferien werden es auch für die Kinder der KMU-Angehörigen werden. Sie können sich erneut in den betriebseigenen Pionierferienlagern in Bad Saarow (2. bis 4. Klasse) und in Grünplan (4. bis 8. Klasse) erholen. Weiterhin fahren im Austausch mit dem Kombinat VEB „Otto Grotewohl“ Böhlen 100 Kinder auf die Insel Rügen nach Dranske. Schüler der Klassen 6 bis 8 haben außerdem die Möglich-



Mit Lehrern aus der UdSSR im Gespräch

(UZ-Korr.) Zu einem Höhepunkt in der DSF-Arbeit gestaltete sich ein Freundschaftstreffen, mit dessen Vorbereitung und Durchführung die Grundeinheiten Hoch- und Fachschulpädagogik sowie Hochschulmethodik vom Kreisvorstand der DSF beauftragt worden waren. Sie empfingen eine Reisegruppe von Deutschlehrerinnen, die sich insbesondere für Fragen der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule, für das Pionierleben sowie Probleme der Lehrerausbildung interessierten. Die Begrüßung der Gäste im Hörsaal 14 übernahm Doz. Dr. Schöne. Großes Interesse fanden der Film sowie weitere Ausführungen über die Leipziger Universität. Nach dem Austausch von Freundschaftsgeschenken führte ein kleiner Stadtbummel vorbei an der Moritzbastei bis hin zu Auerbachs Keller. Den Abschluß bildete ein gemeinsames Abendessen und geselliges Beisammensein, wobei in kleineren Gruppen mit den sowjetischen Kolleginnen die verschiedensten Probleme diskutiert wurden.

Vorlesung in russischer Sprache

(UZ-Korr.) Ein Freundschaftstreffen mit 28 Mitgliedern einer sowjetischen Reisegruppe fand an der Sektion Chemie statt. Während einer kurzen Experimentalvorlesung in russischer Sprache machten sich die usbekischen Gäste - Angehörige medizinischer Berufe aus Chiwa - mit den Aufgaben der Sektion in Lehre und Forschung bekannt. Bei einem anschließenden geselligen Beisammensein wurde gesungen und getanzt. Der Austausch von kleinen Geschenken beschloß das Freundschaftstreffen.

Wissenswettbewerb über die UdSSR

(UZ-Korr.) Der 30. Jahrestag des Sieges der Sowjetarmee über den Faschismus und die Befreiung des deutschen Volkes von der Nazibarbarie war 1975 Anlaß, einen DSF-Wissenswettbewerb an der Stomatologie ins Leben zu rufen. In diesem Jahr führten wir diesen Wissenswettbewerb zum zwölften Mal durch. Sein Ziel ist es, die Sowjetunion unseren Mitarbeitern näherzubringen, sie als Vorkämpfer für Frieden und internationale Sicherheit zu propagieren. Sowohl Studenten des dritten und vierten Studienjahres als auch Vertreter aus allen acht DSF-Kollektiven der Sektion beteiligten sich am Wettbewerb. Sieger wurde ein Student des dritten Studienjahres, der bei allen Fragen volle Punktzahl erhielt. Für ihn und die Platzierten gab es wertvolle Preise. Der DSF-Wissenswettbewerb ist an unserer Sektion zu einer guten Tradition geworden, auch anderen Sektionen ist zur Vertiefung der Freundschaft zur Sowjetunion ein solcher Wettbewerb zu empfehlen.

Seine Neuerungen bewähren sich in vielen Apotheken

Im Gespräch über seine Neuerfertigkeit mit dem Leiter der Zentralen Apotheke, OA Dr. Eckart Fickweiler



Oberapotheker Dr. Eckart Fickweiler

Seit über zwanzig Jahren leitet Oberapotheker Dr. Eckart Fickweiler die Zentrale Apotheke des Bereiches Medizin der KMU. Als er 1964 dieses neue Aufgabengebiet übernahm, mußte er sich erst mit der neuen Problematik vertraut machen. Zu diesem Zweck bereiste Dr. Fickweiler größere Einrichtungen dieser Art, um Erfahrungen zu sammeln, denn er wollte die ihm anfangs übergebene Sterilabteilung systematisch aufbauen. Dabei reichte der Problembereich von arbeitsorganisatorischen über fachliche Dinge bis hin zu Fragen der Rezeptur und Hygiene. Zuerst war es sein Ziel, viele unrationelle Arbeitsweisen durch bessere zu ersetzen.

Bei der Herstellung der Infusionslösungen, dem Herzstück der Krankenhausaapotheke, bot sich eine erste Neuerung, zumal die Infusionstherapie an Bedeutung gewann und die Anforderungen diesbezüglich stiegen. Die 1971 von Dr. Fickweiler entwickelte und gebaute Abfüllanlage für Infusionslösungen brachte einen erreichten Nutzen von 308 000 Mark. Was die Hauptsache an diesem Neuerungsprojekt ist, daß es sich mit einigen Erneuerungen bewährt hat und noch heute im Einsatz ist, Einrichtungen wie das Infusionszentrum Eilenburg, das BKH Cottbus, das Leipziger Sankt-Georg-Krankenhaus und natürlich die KMU-Zentralapotheke arbeiten auch derzeit mit der Abfüllanlage.

Gefragt nach seiner Motivation in puncto Neuerfertigkeit antwortet Dr. Fickweiler, daß es niemals sein primäres Anliegen war, ein Neuerer zu sein, sondern, daß es ihm in seinem Arbeitsbereich immer darum ging, die vorwiegend weiblichen Mitarbeiter von körperlich schwerer Arbeit zu entlasten. Natürlich ergab sich bei den zahlreichen Neuerungen auch ein ökonomischer Nutzen.

Aber, so betonte der Oberapotheker, der Schutz der Mitarbeiter und ihrer Gesundheit muß zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, bei der Durchsetzung einer Neuerung ein Gleichmaß haben. Das, sagt Dr. Fickweiler, seien seine Ansprüche an Neuerarbeit.

Neben der Funktion als Versorgungseinrichtung hat die Zentralapotheke der KMU auch noch vielfältige Aufgaben in Forschung und Lehre zu realisieren. Die aktive Auseinandersetzung mit diesen Problemen, auch in Zusammenhang mit der Neuerfertigkeit, sind ein entscheidender Faktor für das Vorantreiben der pharmazeutischen Wissenschaft.

Die Auszeichnung mit dem Neuererpaß 1984 und die Patentanmeldung „Mittel zum Lichtschutz, insbesondere Sonnenbrillen“ im vergangenen Jahr zeugen von dieser aktiven und verantwortungsbewußten Neuerfertigkeit. CONSTANZE PAUL

Materialien für Ausbildung von Lehrern in Mocambique

Solidaritätsaktion der Sektion Mathematik erbrachte Lehrbücher und Unterrichtsmittel im Werte von 3200 Mark

Wie auch von anderen Sektionen und Instituten der Karl-Marx-Universität sind Mitarbeiter der Sektion Mathematik als Kooperationspartner an wissenschaftlichen Einrichtungen afrikanischer Länder tätig, welche einen nichtkapitalistischen Entwicklungsweg eingeschlagen haben. So befindet sich z. B. Dr. H. Hunecke seit September 1984 in Maputo, der Hauptstadt Mocambiques, wo er an der dortigen Universität in der Ausbildung von Diplomlehrern für Mathematik und Physik eingesetzt ist. Während seines ersten Heimatbesuches im Januar 1986 berichtete Dr. Hunecke über seine dortigen Bildungs- und Erziehungsaufgaben. Sein Diarvortrag, der uns auch Land und Leute nahebrachte und Einblick in die Probleme der Entwicklung dieses Landes gab, war Anlaß, ihn in seinem Bemühen um eine parteiliche, wissenschaftliche und vor allem die dortige Schulpraxis einbeziehende Lehrausbildung zu unterstützen. In Absprache mit Dr. Hunecke wurde eine Aktion der Solidarität ins Leben gerufen. Es sollte darum gehen, 5000 von Schüler- bzw. Studententourneematerialien zusammenzustellen. Am 8. Mai wurde der Schlüssel unter unsere Sammlung gezogen, der sich auch noch Klassen aus zwei Leipziger Schulen (der 17. und der 37. POS) angeschlossen hatten. Kollege Dr. Hunecke hat 204 Schülerarbeitsmaterialien im Wert von etwa 3000 Mark sowie wissenschaftliche Literatur und andere Unterrichtsmittel zur besseren Realisierung seines Bildungs- und Erziehungsauftrages einsetzen können. Abschließend möchten wir uns im Namen der Schüler und Studenten Mapulas bei allen fleißigen Spendern recht herzlich bedanken. Besonders ist Kollege M. Schmutzler und Kollege St. Marschner dafür zu danken, alle organisatorischen Arbeiten rund um diese Solidaritätsaktion übernommen zu haben. WB Methodik Sektion Mathematik

In der 1. Belegung Grünplan hat Dr. Löser, Sektion Chemie, die Funktion des Lagerleiters inne, in der 2. Belegung Koll. Heine, Sektion TAS, und in der 3. Belegung Dr. Siegmund, Sektion TV. Als Delegationsleiter für die Lager im Ausland werden Koll. Krüger, ORZ, in Domasov; Dr. Reidel, Sektion Physik, in Myslow; Koll. von Karlowitz, Sektion Wirtschaftswissenschaften, in Poznan tätig werden. Zukünftige Pädagogen der Sektion Mathematik (Bad Saarow), Chemie (1. Belegung Grünplan), TAS (2. Belegung Grünplan) und TV (3. Belegung Grünplan) arbeiten als Gruppenleiter. Die Pionierlager sind Jugendobjekte dieser Sektionen. Gesichert ist auch die ärztliche Versorgung: In jedem Lager wachen jeweils ein Arzt und eine Krankenschwester, beziehungsweise eine Schwesternschülerin, über die Gesundheit der Kinder.



Ergebnisreiche Ferienlager wie im vergangenen Jahr in Bad Saarow wünschen wir allen Kindern in den Betriebspionierlagern der KMU. Foto: UZ/Archiv